

Nachrichten von den Projekten



HONEY Beiträge auf der 2. GMM/GI/ITG-Fachtagung „Zuverlässigkeit und Entwurf“ in Ingolstadt

Das Projekt HONEY konnte mit zwei Vorträgen auf der gut besuchten Expertentagung bei Audi in Ingolstadt aufwarten. Hanno Melzner und Guntram Müller-Liebler von Infineon Technologies stellten in einem viel beachteten Vortrag ein neues Tool vor, mit dem erstmals die Qualität der Verdrahtung integrierter Halbleiter im Hinblick auf Punktdefekte quantitativ beurteilt werden kann. Dadurch werden genaue Vergleiche verschiedener Routing-Tools und deren Einstellungen möglich. An konkreten Halbleiterprodukten kann Verbesserungspotential in der Ausbeute einfach identifiziert werden und Entwurfsmethoden zur Ausbeutesteigerung können auf ihre Wirksamkeit hin untersucht werden. In einem weiteren Vortrag konnte Georg Georgakos von Infineon Technologies neue Entwurfsregeln für SRAM-Speicher aufzeigen, die trotz häufigerem Auftreten von Mehrfachfehlern durch kosmische Strahlung den Einsatz bisher eingeführter Fehlerkorrekturverfahren gestatten.



PRODUKTIV+ realisiert erstmals eine Messung der Produktivität in Forschung und Entwicklung

Bisher ungelöste Fragestellungen zur Produktivität von Forschung und Entwicklung (F&E) konnten erstmals durch Arbeiten des Projektes beantwortet werden, z. B. „Welche Auswirkung hat eine Spezifikationsänderung auf die Projektlaufzeit oder die Projektkosten?“, „Wie viel früher kann ein Projekt abgeschlossen werden, wenn Probleme schneller erkannt werden?“ oder „In welchem Bereich der Entwicklungsumgebung erzielen Investitionen die größte Produktivitätsverbesserung?“. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt beantwortet diese und weitere Fragen, basierend auf technischen Messungen. Die Messergebnisse werden über verschiedene Ebenen bis hinauf für das Management als so genannte Key Performance Indicators (KPI) ablesbar aufbereitet (Abbildung 1).

Die Antworten sind deswegen so bedeutsam, weil die Produktivität in der Entwicklung im Gegensatz zu der im Fertigungssektor bisher nicht messbar war. Während man Produktivität in der Fertigung als Stückzahl pro Aufwand definieren und messen kann, ist dies in der Entwicklung unmöglich, da hier nur Unikate entstehen. Zudem werden die F&E-Ergebnisse über einen längeren Zeitraum erarbeitet, so dass die Produktivität



Abbildung 1: Einflüsse von Tools und Methoden auf Managemententscheidungen

nicht in kurzen Intervallen bestimmbar ist und damit auch nicht zur Steuerung während der Projektlaufzeit zur Verfügung steht. Erstmals basieren die gefundenen Antworten auf objektiven Messergebnissen und damit nicht auf subjektiven Einschätzungen. Die in PRODUKTIV+ entwickelten Methoden wurden fest in firmenspezifischen Entwicklungsumgebungen verankert, so dass sie Bewertungen nach Abschluss eines F&E-Projektes erlauben, die eine zielgerichtete Produktivitätsverbesserung der F&E-Umgebung ermöglichen. Zudem erlauben die Ergebnisse aus PRODUKTIV+ bereits während der Planungsphase eines F&E-Projektes eine Planungssicherheit von $\pm 10\%$.



Neues Ekompas-Projekt SyEnA adressiert den syntheseunterstützten Entwurf analoger Schaltungen

Mit dem Projekt „Syntheseunterstützter Entwurf analoger Schaltungen“ (SyEnA, Förderkennzeichen: 01M3086) wurde vom BMBF zum 1. Oktober 2008 ein neues Ekompas-Projekt mit einer Laufzeit von drei Jahren bewilligt. SyEnA besteht aus einem Konsortium von neun Projektpartnern (DMOS GmbH, Fraunhofer IIS/EAS, Infineon Technologies AG, IMMS gGmbH, Northrop Grumman LITEF GmbH, Melexis GmbH, MunEDA GmbH, Robert Bosch GmbH und ZMD AG) und vier Unterauftragnehmern (IP-Gen Rechte GmbH, TU Ilme-

Weitere Informationen unter:
<http://www.edacentrum.de/honey/>

Kont@kt (HONEY):
Georg Georgakos
Infineon Technologies AG
fon: (0 89) 2 34 – 2 41 81
georg.georgakos@infineon.com

Eine Presseerklärung zu den Projektergebnissen finden Sie unter <http://www.pressebox.de>

Details zu PRODUKTIV+ finden Sie auf der Projekt-Homepage www.edacentrum.de/produktivplus.

Kont@kt (Produktiv+):
Dr. Andreas Vörg
fon: (05 11) 762 – 1 96 86,
voerg@edacentrum.de

Weitere Informationen demnächst unter:
www.edacentrum.de/syena/

Kont@kt (SyEnA):
Ralf Popp
fon: (05 11) 7 62 – 1 96 97
popp@edacentrum.de

Newsletter edacentrum Probeauszug
Bestellen Sie sich den kompletten Artikel über newsletter@edacentrum.de

edacentrum, Hannover, Dezember 2008